



Wir wünschen allen ein friedvolles Fest

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, liebe Freunde und Partner des Handwerks,

schon bald zünden wir die vierte Adventskerze an und Weihnachten steht unmittelbar vor der Tür. Eine schöne Gelegenheit, einmal innezuhalten und Danke zu sagen.

Danke für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen im und für das Handwerk und Danke für ein rücksichtsvolles Miteinander in diesem außergewöhnlichen Jahr.

Unsere Weihnachtswünsche haben wir in diesem Jahr in ein kleines „Überraschungspaket“ für Sie gepackt und wir laden Sie herzlich ein, es über den QR-Code direkt zu öffnen.

Weihnachtliche Grüße

E. Stein
Eckhard Stein
Präsident

H. Henke
Heiko Henke
Hauptgeschäftsführer



Urban: Silbermedaille beim Innovation Award

In landwirtschaftlichen Milchviehbetrieben werden die Kälber häufig durch Tränkeautomaten gefüttert. Um krankmachende Keime zu verhindern, hat die Firma Urban aus Wüstring das „Alma Pro Hygiene-Set UV-C“ entwickelt. Die Lösung sieht so aus: UV-C-Technik am Nuckel sorgt dafür, dass nach elf Sekunden Bestrahlung über 90 Prozent der Keime abgetötet sind. Die Strahlung erfolgt nur, wenn sich kein Tier im Tränkestand befindet und wird nach jedem Trinkvorgang aktiviert.

Das Set besteht neben der Nuckeldesinfektionseinheit aus einer UV-C-Bestrahlungseinheit in einem Boiler. Hier wird das Wasser zuverlässig entkeimt. Das Alma Pro Hygiene-Set UV-C wurde von der Jury des „Innovation Award - Eurotier 2021“ mit einer Silbermedaille prämiert und somit als zukunftsweisende Lösung ausgezeichnet.

Video unter: www.urbanonline.de

Historisch: Vollversammlung findet nicht in Präsenz statt

Pandemiebedingt fasst das höchste Gremium der Handwerkskammer seine Beschlüsse im Umlaufverfahren. Der Bericht von Präsident und Hauptgeschäftsführer wird den 39 Mitgliedern der Vollversammlung zugestellt.

Erstens kommt es anders - und zweitens als man denkt... Mit diesem Zitat von Wilhelm Busch beginnt der Bericht von Präsident Eckhard Stein und Hauptgeschäftsführer Heiko Henke zur 195. Vollversammlung der Handwerkskammer. Es ist das erste Mal, dass das Gremium, bestehend aus 26 Arbeitgebern und 13 Arbeitnehmern, sich nicht persönlich trifft. Gegründet wurde die Handwerkskammer im Jahr 1900.

Die Ereignisse der vergangenen sechs Monate kommen wegen der Corona-Pandemie schriftlich daher: Die Zahl der Mitgliedsbetriebe hat die Marke von 13.000 erreicht. Der Schwerpunkt der insbesondere telefonischen Beratungsanfragen hat sich hierbei von dem die Jahre 2018/2019 prägenden Thema „Datenschutzgrundverordnung“ zur Beratung rund um das Thema „Corona“ verschoben.

Großer Beratungsbedarf bestand insbesondere für Friseur und Kosmetiker. Aber auch zahlreiche Mitgliedsbetriebe aus anderen Gewerken baten um Rechtsauskünfte zu Fragen des Kurzarbeitergeldes, der Corona-Verordnungen, zu Quarantäne-Bestimmungen oder Finanzhilfen.

In der Ausbildungsberatung hat sich die Zahl der Anrufe im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Präsident Stein dankte allen an der Ausbildung und den Prüfungen beteiligten Personen für den Einsatz in diesem Jahr. „Mit Ihrer Arbeit ist es gelungen, ein sofortiges Durchschlagen der Krise auf die handwerkliche Berufsbildung abzuwenden. Jetzt muss der Blick schon schnell nach vorne gehen. Das nächste Ausbildungsjahr steht schon vor der Tür“, appelliert er daran, in der Ausbildungsleistung nicht nachzulassen.

Sowohl die Abschluss- und Gesellenprüfungen sowie

die Fortbildungs- und Meisterprüfungen liegen zahlenmäßig auf den Niveaus von 2019 oder 2018. Die Meisterfeier 2021 wurde vorsorglich in den Juli verschoben.

Die betriebswirtschaftlichen Berater haben gemeinsam mit der NBank, Steuerberatern und Hausbanken zahlreiche Fragen rund um die Antragstellung von Überbrückungshilfe, Liquiditätshilfe, KfW-Schnellkrediten oder Neustart Niedersachsen-Geldern geklärt. Die Beratungsstelle für Innovation und Technologie ist weiterhin bei den Schwerpunkten Prozessoptimierung und Digitalisierung stark nachgefragt.

Im Berufsbildungszentrum der Kammer wurden nach der zeitweiligen Schließung wieder viele Kurse angeboten. So konnten die Vorjahreszahlen im Bereich der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung und in den Meister-vorbereitungskursen fast wieder erreicht werden.

Innovations-Check

Die NBank und die Wirtschaftsförderung Landkreis Osnabrück bieten zusammen den sogenannten „Innovations-Check“ (NBank-Innovationsaudit) an.

Haben Sie das Ziel, ein „Champion“ in Ihrem Markt zu werden oder sind es bereits? Wie ist es um die Fähigkeit des Unternehmens bestellt, Innovationen umzusetzen und welche Prozesse könnten Sie noch verbessern? Die Innovationsexperten der NBank und der Wirtschaftsförderung Landkreis Osnabrück (WIGOS) bieten im Rahmen des Innovations-Checks eine unabhängige Prüfung an. Impulse werden zu Aspekten wie Prozessen, Markteinführung, Technologiebeobachtung oder Internationalisierung gegeben.

Wer wird gefördert?

- Dieser Check richtet sich an Unternehmen in Niedersachsen mit 10 bis 150 Beschäftigten.

Was wird gefördert?

- Die Auditoren von der NBank und den niedersächsischen IHKn

„Der Bericht zum Audit zeigt Stärken, Schwächen und Potenziale auf.“

analysieren und bewerten in einem halbtägigen Audit die Fähigkeit Ihres Unternehmens, innovationsrelevante Prozesse zu handhaben und weiterzuentwickeln. Methodisch basiert die Einschätzung auf einem strukturierten Interview mit dem Geschäftsführer.

- Aus dem Audit resultiert ein etwa 30 Seiten starker Bericht. Er zeigt Stärken, Schwächen und insbesondere die Entwicklungspotenziale Ihres Unternehmens für jeden der abgefragten Prozesse auf. Aus dem Ergebnisbericht, den die Berater in einem Abschlussgespräch erläutern, sind diese in geordneten Schritten ersichtlich.
- In der Folge können sich Ansatzpunkte für eine Unternehmensberatung unabhängig von der NBank, aber auch weitere Dienstleistungen der NBank oder des Enterprise Europe Network ergeben.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Ihre Offenheit, den Auditoren Auskunft zu geben und durch das Unternehmen zu führen.
- Zeitressourcen für die Gespräche.
- Ressourcen für Planungen und Umsetzungen von Maßnahmen.
- Im Nachgang zu dem Audit wird Ihr Feedback dazu erbeten.
- Für die Dokumentation im Rahmen des mit EU-Mitteln geförderten Projekts Enterprise Europe Network wird das Einverständnis, Ihre Unternehmensdaten (Firmenname und -Anschrift, Name des Ansprechpartners) in die Datenbank des Enterprise Europe Networks aufzunehmen, benötigt.

Nähere Informationen zum Ablauf gibt es auf den Internetseiten der NBank unter:

www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovationsaudit/index.jsp



Foto: Pixabay

Wer Champion werden will, muss offen für Innovationen sein. Im sogenannten „Innovations-Check“ wird überprüft, was Betriebe diesbezüglich noch verbessern können.

Kevin Tönjes und Sören Quandt sind die Top-Azubis 2020

Die beiden 21-Jährigen haben bundesweit dritte Plätze beim Praktischen Leistungswettbewerb belegt.

Der Systemelektroniker Kevin Tönjes und der Metallbauer in der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau Sören Quandt haben beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks die besten Ergebnisse aller regionalen Teilnehmer erzielt. Von der Handwerkskammer Oldenburg gratuliert Präsident Eckhard Stein: „Mit großem technischen Verständnis und Einfallsreichtum haben sich die beiden jeweils den dritten Platz auf Bundesebene verdient. Auch die Betriebe leisten hervorragende Arbeit bei der Ausbildung. Das sehen wir bei den Kammer- und Landessiegern als auch in der Breite von über 2000 Abschluss- und Gesellenprüfungen pro Jahr.“

Europas größter Berufswettbewerb hat Anfang Dezember seinen diesjährigen Abschluss erlebt. In einer per Livestream aus Berlin übertragenen Feierstunde gratulierte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Grußbotschaft den Preisträgerinnen und Preisträgern: „Sie können stolz auf sich sein. Was Sie mit der Kraft Ihrer Hände, mit Ihrer Kreativität geschaffen haben, das ist außergewöhnlich, das ist herausragend, das ist Spitze. Auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten werden Ihr Wissen und Ihr Können gebraucht. Was Sie dieses Jahr unter schwierigsten Bedingungen geschafft haben war nicht umsonst, es ist besonders wertvoll und vor allen Dingen ist es Anlass für Zuversicht.“

Der 69. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks fand in diesem Jahr pandemiebedingt unter besonderen Bedingungen und mit großen Herausforderungen statt. Umso mehr freut sich das gesamte Handwerk über die anhaltend hohen Teilnehmerzahlen. „Alle haben in einer von der Pandemie geprägten Zeit ihre berufliche Exzellenz und

ihre Leidenschaft für ihr Handwerk unter Beweis gestellt“, so Kammerpräsident Eckhard Stein.

Kevin Tönjes (Ausbildungsbetrieb Leifert Induction GmbH, Oldenburg):

Im Ausbildungsbetrieb von Kevin Tönjes dreht sich alles um Induktion. Die Leifert Induction GmbH entwickelt und produziert innovative Systeme für induktives Erwärmen zum Fügen und Lösen von Schrumpfverbindungen sowie zum Vorwärmen von Werkstücken. „Ich war auf der Suche nach etwas, was noch nicht induktiv betrieben wird“, blickt Kevin Tönjes auf die Zeit vor seiner Gesellenprüfung zurück. Der 21-Jährige entschied sich für die Erstellung einer induktiven Popcorn-Maschine.

Mit seiner Produktentwicklung wurde der Systemelektroniker drittbester Geselle bei den Deutschen Meisterschaften im E-Handwerk. Systemelektroniker sind Spezialisten, die Aufgaben der Elektronik und Elektromechanik einschließlich der Software lösen. In der Theorie braucht man Kenntnisse in Physik, Elektrotechnik und Mikroelektrotechnik. In der Praxis sind zum Beispiel das Layouten von Platinen, das Konstruieren von Gehäusen, das Verdrahten und das Erstellen von Schaltplänen gefragt. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Kevin Tönjes hatte während seiner Schulzeit im Rahmen von „Lernorte-Tagen“ in die Bereiche Tischler, Gartenbau und Elektrotechnik hineingeschnuppert. „Das meiste Interesse hatte ich an der Elektronik und darüber bin ich auch auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden“, erzählt Tönjes. Als nächsten beruflichen Entwicklungsschritt plant der Oldenburger die Weiterbildung zum Techniker. Und was passiert mit der Popcorn-Maschine?

„Vielleicht verschenke ich sie irgendwann“, lacht der Systemelektroniker.

Sören Quandt (Ausbildungsbetrieb Schütte Fahrzeugbau GmbH, Wardenburg):

Die Firma, in der Sören Quandt ausgebildet wurde, baut neben dem Reparaturbetrieb hauptsächlich Lkw-Aufbauten, Container, Anhänger und Sattelaufleger. Peter Schütte, der Chef, ist stolz, schon den achten Landessieger aus seinen Reihen erleben zu dürfen. Sören Quandt, 21-jähriger Oldenburger, liebt besonders die Schweißarbeiten. Für seine Gesellenprüfung musste er im Januar, also noch vor den Corona-Einschränkungen, innerhalb von zwei Tagen eine verstellbare Halterung für einen Schraubstock anfertigen.

Nach den besten Noten (Kammersieg) und dem besten Gesellenstück (Landessieg) war der Bundesentscheid für seinen Ausbildungsberuf im November in Northeim geplant. Aufgrund der Corona-Situation bekamen alle Teilnehmer eine Zeichnung von einem Werkstück zugeschickt. Sie war die Grundlage für ein Fachgespräch, das online von zwei Prüfern durchgeführt wurde. Das Ergebnis freute Sören Quandt: Dritter Platz auf Bundesebene.

Metallbauer in der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau stellen besondere Anhänger oder Transportfahrzeuge her. Müll- oder Kranwagen sind echte Herausforderungen. Es werden Metalle und Kunststoffe vermessen, geschnitten und geschweißt. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre – und könnte Sören Quandt noch auf eine ganz andere Fährte führen. Er liebt Pferde und es ist nicht ausgeschlossen, dass er noch Hufschmied wird.

TORSTEN HEIDEMANN



Induktive Wärme für das Popcorn: Systemelektroniker Kevin Tönjes hat im Laufe des Wettbewerbs ein Produkt entwickelt.
Foto: Privat



Sören Quandt hat als Metallbauer in der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau mit Lkw-Aufbauten, Containern, Anhängern und Sattelauflegern zu tun.
Foto: Schütte



Gemeinsam weiterkommen.

Die wirtschaftlichen Anforderungen an Sie, liebe Unternehmer*innen und Selbstständige, sind derzeit enorm.

Wie entwickelt sich Ihre Branche, was erwarten Ihre Kunden von Ihnen und wie bleiben Sie auch morgen wettbewerbsfähig? Lassen Sie uns gemeinsam Antworten auf diese Fragen finden, um Ihren Betrieb sicher in die Zukunft zu führen. Vor allem dann, wenn wichtige Investitionen anstehen.

Wir stehen Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite und unterstützen Sie mit bedarfsgerechten, liquiditätsschonenden Finanzierungs-lösungen – damit Sie gerade jetzt Ihren wirtschaftlichen Handlungsspielraum erweitern können. Unsere Firmenkundenberater kennen Ihre Branche und verstehen, worauf es für Sie ankommt.

Vereinbaren Sie deshalb gerne einen unverbindlichen Gesprächstermin per Telefon oder per E-Mail.

Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786. Und auch in Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der LzO

lzo.com/firmenkunden

 LzO
meine Sparkasse